Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 16. September 2010**
Ausgabe 177

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **3**
**Meldungen** **4**
› Bürgermeisterin Strobl empfängt Münchner Schulweghelfer 4
› Münchner Zukunftsreihe: Podiumsdiskussion „Innovationsstandort München – Fit für die Zukunft?“ 5
› Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug am Sonntag 5
› Wasserqualität der Badeseen: Erhöhte mikrobielle Werte am Nordufer des Fasanerie-Sees 6
› Münchner Klimaherbst: Vorträge Alternativer Nobelpreisträger 6
› Berühmte balinesische Tänzerin Djelantik im Stadtmuseum 7
› Bauzentrum: Infoabende zu Neubauten und Gebäudesanierung 8
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **10**
› Gibt es Tochter- und Enkelunternehmen der SWM, die nicht tarifgebunden sind? 10

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Freitag, 17. September, 9.30 Uhr,**
**Alte Messe, Kongresssaal-Foyer, Theresienhöhe**
Oberbürgermeister Christian Ude ehrt vor dem Start der Jubiläumsfeier „200 Jahre Oktoberfest" die Siegerinnen und Sieger des Kinder-Malwettbewerbs „So sehe ich die Wiesn" und des Fotowettbewerbs „Mein Wiesn-Foto". Beide Wettbewerbe wurden anlässlich des Oktoberfest-Jubiläums während der Wiesn 2009 in Zusammenarbeit mit dem Münchner Merkur (Kinder-Malwettbewerb) und der Süddeutschen Zeitung (Fotowettbewerb) veranstaltet. Die besten Arbeiten der Wettbewerbe werden im Rahmen der Siegerehrung präsentiert.

Wiederholung
**Freitag, 17. September, 10.30 Uhr,**
**Kongresshalle, Alte Messe, Platz vor dem Verkehrsmuseum**
Beginn der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Oktoberfestes mit dem Start des historischen Festzuges von der Kongresshalle Alte Messe zum Festgelände der Jubiläumswiesn. An dem Festzug nehmen unter anderem Oberbürgermeister Christian Ude, berufsmäßige und ehrenamtliche Mitglieder des Münchner Stadtrats, Schirmherr Herzog Max in Bayern und Ehrengäste der Landeshauptstadt München teil.

| | |
|---|---|
| Zirka 11.30 Uhr: | Eintreffen des Festzuges am Großen Ring auf dem Festgelände (Südteilgelände) |
| zirka 11.45 Uhr: | Begrüßung und Festrede durch Oberbürgermeister Christian Ude. Gerd Sonnleitner, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, spricht Grußworte |
| zirka 12 Uhr: | Oberbürgermeister Christian Ude gibt den Startschuss für das erste Pferderennen – hiermit ist die Jubiläumsfeier offiziell eröffnet. |
| zirka 18 Uhr: | Start des zweiten Pferderennens |

Von 16 bis 18 Uhr findet im historischen Festzelt ein Rahmenprogramm mit Gebirgstrachten, Volks- und Bürgertrachten sowie musikalischen und tänzerischen Darbietungen statt.
**Achtung Redaktionen:** Für die Berichterstattung vom Festzug ist eine Akkreditierung nötig. Diese wird vom Festring e. V. ausgestellt. Kontakt: festring.muenchen@t-online.de, Telefon: 0 89/2 60 81 34. Diese Akkreditierung berechtigt auch zum Eintritt auf das Festgelände. Journalisten ohne Akkreditierung werden gegen Vorlage des Presseausweises am Tor 4 des Festgeländes eingelassen.

Wiederholung
**Freitag, 17. September, 11.30 Uhr,**
**Stadtbibliothek Hasenbergl, Blodigstraße 8**
Geschlossen und leer geräumt ist sie schon, die Stadtbibliothek Hasenbergl. Die Lichter werden jedoch erst nach der Back Soon-Party für die Jugendlichen aus den umliegenden Jugendtreffs und der Nachbarschaft am 24. September endgültig gelöscht. Bevor der HipHop-, Black Music- und House-DJ Mic-E auflegt, rücken die Graffiti-Künstler der – nicht zuletzt durch die Graffiti-Legende Loomit bekannten – Münchner Färberei am 17. September an und verwandeln die zum Abriss frei gegebenen Räume in eine würdige Partylocation.
Pressevertreter und Fotografen sind herzlich eingeladen, den Sprayern über die Schulter zu schauen. Anmeldung wegen möglicher Terminänderungen erbeten unter der Rufnummer 4 80 98-32 09, E-Mail: anke.buettner@muenchen.de.

**Montag, 20. September, 12 Uhr,**
**Schottenhamel-Festzelt, Theresienwiese**
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt 250 bedürftige Seniorinnen und Senioren, die auf dem Oktoberfest im Schottenhamel- und Augustiner-Festzelt bewirtet werden.

# Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 23. September, 15 bis 17 Uhr,**
**Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

**Donnerstag, 23. September, 18.30 Uhr,**
**Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, „Bürgersaal", Züricher Straße 35**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit dem Vorsitzenden Hans Bauer.

# Meldungen

**Bürgermeisterin Strobl empfängt Münchner Schulweghelfer**
(16.9.2010) Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres wurden gestern Schulweghelferinnen und Schulweghelfer im Rathaus empfangen und für ihren langjährigen Einsatz im Dienste der Stadt München geehrt. Einer von ihnen leistet bereits seit 25 Jahren, 26 seit über zwölf Jahren und 43 schon mindestens fünf Jahre bei Wind und Wetter ehrenamtlich einen besonders wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.
Bürgermeisterin Christine Strobl konnte aus diesem Anlass für die zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne der Schulwegsicherheit die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Bronze und für die 25-jährige Tätigkeit die Medaille „München leuchtet" in Silber überreichen.
In ihrer Rede betonte die Bürgermeisterin, dass sich die Tätigkeit der Schulwegdienste seit vielen Jahren als beste und zuverlässigste Einrichtung zur Verbesserung der Schulwegsicherheit erwiesen hat, da die Schulweghelferinnen und Schulweghelfer durch ihre persönliche Hilfe den Kindern eine nahezu 100-prozentige Sicherheitsgarantie im Straßenverkehr bieten können. Strobl gratulierte den langjährigen „Schutzengeln" zu ihrem Jubiläum und drückte ihre Hoffnung aus, dass sie auch weiterhin dazu beitragen werden, den Münchner Kindern einen sicheren Schul- und Nachhauseweg zu ermöglichen. Die Bürgermeisterin merkte an, dass noch weitere Schutzengel gesucht werden, „die selbst zur Kelle greifen und damit aktiv für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen". Sie führte zudem aus, dass die Unfallkasse München, wie bereits im Vorjahr, einen Zuschuss in der beträchtlichen Höhe von 25.000 Euro zur Verfügung gestellt hat und bedankte sich deshalb besonders bei den Vertretern der Unfallkasse. Mit diesem Geld wird ausschließlich die Ausstattung für die Schulweghelferinnen und Schulweghelfer angeschafft.
Die derzeit rund 600 Helferinnen und Helfer sind im Bereich fast aller Münchner Grundschulen tätig. Leider gibt es immer wieder verkehrsreiche Übergänge, die viele Kinder auf ihrem Schulweg queren müssen und für die noch keine Schulweghelferinnen und Schulweghelfer gefunden werden konnten. Auskünfte zu den Schulwegdiensten erteilt im Kreisverwaltungsreferat Marlies Hehmann, Telefon 2 33-2 70 17. Informationen gibt es auch unter *www.muenchen.de/Rathaus/kvr/strverkehr/verksicherheit/38555/index.html*

**Münchner Zukunftsreihe: Podiumsdiskussion „Innovationsstandort München – Fit für die Zukunft?“**

(16.9.2010) Im Rahmen der Münchner Zukunftsreihe – Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog mit der Kommunalpolitik – findet am Dienstag, 21. September, um 19 Uhr im Kammersaal der Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, eine Diskussion mit dem Titel „Innovationsstandort München – Fit für die Zukunft?“statt. Nach einer Begrüßung durch den Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, Peter Driessen, beginnt die Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmern: Dr. Reinhold E. Achatz, Leiter Corporate Research and Technologies, Siemens AG, Professor Dr. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Technischen Universität München, Horst Lischka, ehrenamtlicher Stadtrat der Landeshauptstadt München und erster Bevollmächtigter der IG Metall München, Johannes Winklhofer, geschäftsführender Gesellschafter iwis, Joh. Winklhofer Beteiligungs GmbH & Co. KG, und Dr. Frederic Stumpf, Leiter Embedded Security and Trusted OS, Fraunhofer-Institut für Sicherheit der Informationstechnologie SIT. Moderation: Oberbürgermeister Christian Ude. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen unter zukunft@muenchen.de

**Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug am Sonntag**

(16.9.2010) Der Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug findet am Sonntag, 19. September, statt. Der Festzug wird in der Steinsdorfstraße und Widenmayerstraße (zwischen Zweibrücken- und Prinzregentenstraße) mit den Nebenstraßen aufgestellt. Beginn der Aufstellung ist ab zirka 9.30 Uhr, Abmarsch des Zuges um 9.40 Uhr.
Der Zug führt über folgende Straßen: Maximilianstraße - Residenzstraße - Odeonsplatz (Schleife kurz südlich der Galeriestraße) - Brienner Straße - Platz der Opfer des Nationalsozialismus - Maximiliansplatz (nordwestliche Fahrbahn) - Lenbachplatz (nordwestliche Fahrbahn) bis in Höhe Ottostraße - Karlsplatz (östliche Fahrbahn) - Sonnenstraße (östliche Fahrbahn) - Schleife in Höhe der Josephspitalstraße - Sonnenstraße (westliche Fahrbahn) - Schwanthalerstraße - Paul-Heyse-Straße - Georg-Hirth-Platz - Kaiser-Ludwig-Platz - Schubertstraße - Esperantoplatz - Theresienwiese.
Die Fernsehübertragung des Zuges erfolgt in diesem Jahr nicht von der Maximilianstraße, sondern erstmals vom Odeonsplatz.

**Wasserqualität der Badeseen: Erhöhte mikrobielle Werte am Nordufer des Fasanerie-Sees**

(16.9.2010) Sehr gute mikrobiologische Werte hat die Untersuchung der jüngsten Wasserproben der Münchner Badeseen mit einer Ausnahme ergeben: Das Nordufer des Fasanerie-Sees sollte derzeit eher gemieden werden. Der Grund: Die am Montag, 6. September, entnommenen Proben zeigten deutlich erhöhte Werte am Nordufer des Fasanerie-Sees, bei der Nachbeprobung am Donnerstag, 9. September, war die Belastung mäßig erhöht. Ursache der erhöhten Werte sind vermutlich Einträge von Wasservögeln, die am Nordufer des Fasanerie-Sees vermehrt vorkommen. Die Ergebnisse der anderen Ufer des Sees sind einwandfrei. Aus hygienischer Sicht ist das Baden in allen Münchner Seen, auch im Fasanerie-See mit Ausnahme des Nordufers, möglich. Die Erfrischung in der Isar erfolgt auf eigene Gefahr. Das Baden in der Würm im Münchner Stadtgebiet hingegen ist aufgrund der Bade- und Bootverordnung vom 21. Dezember 1976 wegen Sicherheitsbedenken verboten.

Kontrolliert wird die Wasserqualität der Münchner Badeseen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebiets Umwelthygiene des Referats für Gesundheit und Umwelt. Badegäste sollen so rechtzeitig vor Infektionsrisiken gewarnt werden. Das Wasser sowie das direkte Umfeld der genannten sieben Seen werden von Mitte Mai bis Mitte September in 14-tägigen Abständen von Experten untersucht. Zudem werden an ausgewählten Stellen mindestens alle vier Wochen weitere Wasserproben entnommen; sie werden dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit für eine zusätzliche mikrobiologische Untersuchung zur Verfügung gestellt.

Um die einwandfreie Wasserqualität an den Münchner Badeseen und eine weitere Verbesserung der Wasserqualität der Isar auch weiterhin zu gewährleisten, bittet das Referat für Gesundheit und Umwelt alle Bürgerinnen und Bürger, keine Essensreste auf den Liegewiesen zu hinterlassen und das bestehende Verbot, Wasservögel zu füttern und Hunde auf den Liegewiesen frei laufen zu lassen, zu beachten. Die aktuellen Testergebnisse der Münchner Badeseen können über eine Hotline telefonisch unter 2 33-4 78 57 erfragt werden. Im Internet unter *www.muenchen.de/badeseen*.

**Münchner Klimaherbst: Vorträge Alternativer Nobelpreisträger**

(16.9.2010) Zum Auftakt des 4. Münchner Klimaherbstes stellen Alternative Nobelpreisträger am Dienstag, 21. September, um 19 Uhr im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, einer breiten Öffentlichkeit ihre Ideen vor: John F. C. Turner (England), Pionier der weltweiten Siedlungspolitik, Hans-Peter

Dürr, Physiker und Ehrenbürger Münchens, Francisco Whitaker Ferreira (Brasilien), Sozialaktivist und Gründer des Weltsozialforums. Der Publizist Geseko von Lüpke und die Journalistin Dietlind Klemm übernehmen die Moderation der Veranstaltung mit dem Titel „Findet Zukunft Stadt?".
Der Alternative Nobelpreis, der in diesem Jahr sein 30. Jubiläum feiert, wird jährlich in Stockholm an Menschen oder Organisationen verliehen, die Lösungen für dringende Probleme unserer Zeit finden. Städte sind in besonderem Maße für den Klimawandel verantwortlich: rund 80 Prozent aller Ressourcen werden in ihnen verbraucht, urbane Lebens- und Wirtschaftsstile sind die größten Triebfedern von Klimawandel und Energieverknappung („Peak Oil"). Wie kann die Metropole München zur Lösung dieser Probleme beitragen? Wie kann es gelingen, dass engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Entwicklungsprozess eingebunden werden? Die Vorträge finden in englischer Sprache statt und werden nicht übersetzt, für Publikumsfragen steht ein Übersetzer zur Verfügung.
Veranstalter ist die Münchner Volkshochschule, Initiative Zukunftsrat München, GCN e.V. oekom e.V. und die Selbach-Umwelt-Stiftung. Eintrittskarten zu 7 Euro gibt es bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule (Anmeldung unter der Kursnummer GG 81 14 E möglich). Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Nähere Informationen im Internet unter *www.klimaherbst.de* und *www.mvhs.de/offene-akademie* sowie unter der Rufnummer 4 80 06-62 20.
**Achtung Redaktionen:** Pressekontakt/Interviewanfragen bei Dr. Ulrike Wagner, Münchner Volkshochschule, Telefon: 4 80 06-68 26; E-Mail: Ulrike.Wagner@mvhs.de, Jonas Bergmiller, Koordination Klimaherbst, jonas.bergmiller@klimaherbst.de, und Frauke Liesenborghs, info@gcn.de

**Berühmte balinesische Tänzerin Djelantik im Stadtmuseum**
(16.9.2010) Am Dienstag, 21. September, und am Mittwoch, 22. September, jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr ist die berühmte Tänzerin Bulantrisna Djelantik im Münchner Stadtmuseum – Sammlung Musik (im „soundlab"), St.-Jakobs-Platz 1, zu Gast. Bei diesen Demonstrations-Workshops wird Bulantrisna Djelantik Einblicke in die Entwicklung des Tanzes auf Bali geben, ihre in Indonesien berühmten Choreografien vorstellen und deren Entstehung sowie die „cross-cultural-Aspekte" des balinesischen Tanzes erläutern. Ihre letzte Produktion, den Maskentanz Topeng Sitarasmi, wird sie mit CD-Begleitung vorführen. Grundlagen der Tanzbegleitung durch ein Gamelan werden zusammen mit Dr. András Varsányi an dem zur Verfügung stehenden balinesischen Gamelan gegeben. Für interessierte Teilnehmer gibt es auch die Möglichkeit, selbst die Grundschritte und Grundhal-

tungen des balinesischen Tanzes von einer der kompetentesten Tänzerinnen Balis kennenzulernen.
Bulantrinsna Djelantik (geboren 1947) ist die älteste Tochter von Dr. Anak Agung Made Djelantik und Asri H. Zwart. Ihr Großvater war der letzte König des mächtigen ostbalinesischen Königreiches Karangasem und für seine Kunstliebe berühmt. Bulan, so ihr Kurzname, der „Mond" bedeutet, begann mit sieben Jahren am Hofe tanzen zu lernen und studierte in späteren Jahren mit den damals berühmtesten balinesischen Tänzern wie Ida Bagus Raka Bongkasa, I Kakul, dem auch im Westen berühmten I Mario und Gusti Biang Sengog. Mit der wohl berühmtesten Gamelangruppe, dem Gong Peliatan, tanzte sie meist die damals populären Tänze wie den höfischen Condong Legong oder den 1952 für eine Amerika-Tournee kreierten Oleg Tambulilingan. 1965 begann sie ihr Medizinstudium in Bandung/Westjava, nicht ohne nebenbei ihre künstlerische Laufbahn beizubehalten und auszubauen. Seit 1960 tanzte sie oft im Präsidentenpalast von Tampaksiring/Bali und in Indonesiens Hauptstadt Jakarta in Westjava und kam im Laufe der Zeit in fast alle internationalen Ländervertretungen Asiens und Europas. Bei der Weltausstellung in Osaka/Japan 1970 tanzte sie im indonesischen Pavillon ebenso wie vor vielen gekrönten Häuptern und Präsidenten, von Kaiser Hirohito über Königin Sirikit und Bhumipol (Thailand) bis Bill und Hillary Clinton (1994) oder Königin Beatrix von Belgien.
Während ihrer Medizinstudien an der Ludwig-Maximilians-Universität München 1989 arbeitete sie mit der Münchner Gamelangruppe „Cara Bali" zusammen und hatte viele gemeinsame Auftritte in München.
Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro (inklusive des Museumseintritts) und ist an der Museumskasse zu bezahlen.

**Bauzentrum: Infoabende zu Neubauten und Gebäudesanierung**
(16.9.2010) Wie sich der letzte Schritt von der Baustelle bis zur Wohnung vollzieht, wo die Risiken beim „schlüsselfertigen Bauen" liegen und warum sich eine energieeinsparende Sanierung lohnt, erklären Experten an drei Infoabenden im Bauzentrum München von Dienstag bis Donnerstag, 21. bis 23. September. Die kostenlosen Vorträge mit anschließender Fragerunde beginnen jeweils um 18 Uhr.
Die Abnahme ist der krönende Abschluss für jeden Bauherren – die Baustelle wird zur Wohnung. Doch die Abnahme bringt auch praktische und rechtliche Konsequenzen mit sich. Auf was Bauherren achten müssen, damit ihre Interessen gewahrt bleiben, erläutern am Dienstag, 21. September, Rechtsanwalt Peter Kremer, Vertrauensanwalt des Bauherren-Schutzbundes e.V. (BSB), und Architekt Andreas May, Bauherrenberater des BSB.

Was ist eigentlich „schlüsselfertiges Bauen“ und was sind die Vor- und Nachteile? Bauberater und Baubetreuer Bernd Weitzenbauer referiert am Mittwoch, 22. September, wo der Wert, aber auch die besonderen Risiken beim schlüsselfertigen Bauen liegen und wie man letztere vermeidet. Darüber hinaus stellt Weitzenbauer die drei wichtigsten Baupartner vor (Architekt, Fertighaushersteller und Generalunternehmen). So zeigt Weitzenbauer Entscheidungshilfen zur individuell optimalen Lösung auf und gibt Ratschläge für die erfolgreiche Baupartnersuche.
Zimmerermeister Gerhard Adam informiert am Donnerstag, 23. September, rund um die energetische Sanierung von Einfamilienhäusern. Warum sich eine energieeinsparende Modernisierung des Gebäudes für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer umso mehr lohnt, je höher die Energiepreise steigen und wie man eine energetische Modernisierung sinnvoll und preisgünstig gestalten kann, zeigt Adam in seinem Vortrag und erläutert dies anhand von Fallbeispielen aus der Baupraxis. Unter anderem werden energieeinsparende Maßnahmen der Gebäude-Modernisierung wie die Dämmung der Gebäudeaußenhülle (Wände, Dach, Kellerdecke) und der Fensteraustausch zur Senkung der Heizkosten behandelt. So zeigt der Referent auch, dass Energiesparmaßnahmen sinnvoll sein können, wenn vor Kurzem erst eine Teilsanierung gemacht wurde.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (Anfahrt: U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauuzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Donnerstag, 16. September 2010**

**Gibt es Tochter- und Enkelunternehmen der SWM, die nicht tarifgebunden sind?**
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke) vom 5.5.2010

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 05.05.2010 hinterfragen Sie, ob es Tochter- und Enkelunternehmen der Stadtwerke München GmbH (SWM) gibt, die nicht tarifgebunden sind.

Leider war mir aufgrund der notwendigen Anforderung von Detailinformationen von Tochter- und Enkelgesellschaften der SWM sowie umfangreicher Abstimmungserfordernisse eine frühzeitigere Beantwortung nicht möglich. Für Ihr diesbezügliches Verständnis möchte ich mich bedanken.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die in den operativen Geschäftsbereich der SWM fallen. Hierzu darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

***Frage 1:***
*Gibt es Tochter- bzw. Enkelunternehmen der Stadtwerke München (SWM), die nicht tarifgebunden sind?*

**Antwort der SWM:**
Zu den satzungsgemäßen Aufgaben der SWM gehören die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von öffentlichen Verkehrsmitteln, Bädern und die Telekommunikation. Diese Aufgaben können aus verschiedenen Gründen nicht allein und ausschließlich von der Stadtwerke München GmbH wahrgenommen werden. Deshalb waren zur Aufgabenerfüllung weitere Tochter-/Beteiligungsgesellschaften zu gründen, die fast alle tarifgebunden sind.

***Frage 2:***
*Wenn ja, welche sind es und wie viele Beschäftigte sind davon betroffen?*

**Antwort der SWM:**
Es handelt sich um folgende Gesellschaften: Bayerngas Norge, actogas GmbH, novogate GmbH, SWM Kundenservice GmbH, M-net, Global Tech I Offshore Wind GmbH, Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG, M-Card GmbH, KEA Bayern mit insgesamt ca. 730 Beschäftigten.

***Frage 3:***
*Wie kann das Fehlen einer Tarifbindung erklärt werden?*

**Antwort der SWM:**
Der SWM Kundenservice GmbH (ca. 240 Mitarbeiter) z. B. obliegen die spezifischen Aufgaben der Kundenbetreuung. Hierfür sind u. a. die bestehenden tarifvertraglichen Regelungen des TVV zur leistungsorientierten Vergütung nur bedingt geeignet, so dass hier geeignetere Regelungen mit den Beschäftigten auch in deren Interesse zu treffen waren.

Es ist dadurch bei der SWM Kundenservice GmbH nachweislich eine sehr hohe interne Mitarbeiterzufriedenheit entstanden. Ebenso ist die externe Kundenzufriedenheit sehr hoch. Diese wird monatlich gemessen und beträgt – nach Schulnoten – derzeit 1,6. Diese Fakten zeigen, dass auch bei SWM-Gesellschaften ohne formelle Tarifbindung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Arbeitsbedingungen geschaffen werden, welche sowohl eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit bewirken, als auch – daraus resultierend und für die SWM auf einem zunehmend umkämpften Markt zwingend notwendig – zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.
Ähnliches gilt z. B. auch für die M-net GmbH (ca. 400 Mitarbeiter).

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 16. September 2010

**Bürgerfreundliche Parkscheinautomaten in der ganzen Stadt?**
Anfrage Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU)

**„Takt 10 bis 10“ doch möglich? Fragen zur Auslastung der Tram 27 während der Sperrung der U-Bahnstation Fraunhoferstraße**
Anfrage Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

**Verpflichtende Sprachstandserhebung aller vierjährigen Kinder: Bei Sprachdefiziten müssen rechtzeitig Förderkurse und/oder ein Kindergarten besucht werden!**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Manuela Olhausen

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**Anfrage**
16.09.10

**Bürgerfreundliche Parkscheinautomaten in der ganzen Stadt ?**

Die unterschiedlichen Parkscheinautomaten der Landeshautstadt München bieten offensichtlich nicht alle den gleichen bürgerfreundlichen Service des Vorkaufs. Beginnt die parkscheinpflichtige Zeit um 9.00 Uhr kann an einigen Automaten auch erst ab diesem Zeitpunkt das Wapperl gezogen werden. Wer früher z.B. bereits um 8.00 Uhr einen Arzttermin wahrnehmen muss, muss diesen Termin unterbrechen und punkt 9.00 Uhr das Ticket erwerben. Nur so kann er verhindern, dass er mit einem Bußgeld belegt wird. Anders sieht es bei den moderneren Automaten aus. Hier bucht der Rechner auch bei vorgezogenem Parkscheinkauf automatisch die Zeit ab Beginn der kostenpflichtigen Parkzeit.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister Christian Ude:

1. In welchen Parklizenzgebieten bzw. Stadtvierteln besteht noch nicht die Möglichkeit, Parkscheine an den Automaten „vorzukaufen“?

2. Lassen sich die alten Parkautomaten ggf. entsprechend umprogrammieren?
   a) Wenn ja, wurde bereits damit begonnen und wann ist mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen?
   b) Wenn nein, wann werden die alten Automaten ausgetauscht?
   c) Welche Kosten würde ein solcher Austausch verursachen?

gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: info@manuela-olhausen.de

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANFRAGE**
16.09.10

**„Takt 10 bis 10“ doch möglich? Fragen zur Auslastung der Tram 27 während der Sperrung der U-Bahnstation Fraunhoferstraße**

Dieser Anfrage liegt folgender Sachverhalt zugrunde:
Es ist ein Anliegen aller Münchner Fahrgastverbände und der CSU-Stadtratsfraktion, den 10-Minuten-Takt bei den Trambahnen bis 22h aufrecht zu halten, um insbesondere die ÖV-Nutzung im abendlichen Freizeit- und Kulturverkehr attraktiver zu gestalten.

Bislang sieht die MVG dafür keinen Bedarf.

Nun gab es aber umständehalber eine Art unfreiwilligen Testbetrieb für diese Angebotsausweitung. Durch die zweiwöchige Sperrung der U-Bahnstation Fraunhoferstraße wegen Auswechslung der Fahrtreppen zwischen dem 9. und dem 22. August 2010 wurde das Angebot auf der hier parallel (!) laufenden Tramlinie 27 laut MVG-Mittelung vom 30.7.2010 „bis Mitternacht verstärkt“. Laut vorliegenden Erfahrungsberichten von Nutzern dieser Tramlinie wurde in der Tat ein 10-Minutentakt angeboten. Besonders interessant ist aber die Beobachtung, dass die nächtlichen Verstärkerzüge der Tramlinie 27 stadteinwärts bereits weit vor der Fraunhoferstraße gut gefüllt gewesen sein sollen. Dies wäre natürlich ein starkes Argument für die Einführung von „Takt 10 bis 10“ – zumindest auf der Tram 27.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1) Worin bestand konkret die Angebotsverstärkung für die Tram 27 in der fraglichen Phase? Wurde insbesondere ein 10-Minuten-Takt bis ca. Mitternacht angeboten? In welchem Streckenabschnitt wurde das Angebot verstärkt?

2) Wie hat sich die abendliche und nächtliche Nachfrage in der fraglichen Phase auf Tram 27 entwickelt? Liegen hierzu Zählwerte vor? (Wenn nein, warum nicht?)

3) Kann insbesondere die Beobachtung von Fahrgästen bestätigt werden, dass die nächtlichen Verstärkerzüge der Tramlinie 27 stadteinwärts bereits weit vor der Fraunhoferstraße gut gefüllt gewesen sein sollen?

4) Muss angesichts dieser Erfahrungen die bislang ablehnende Haltung der MVG zu „Takt 10 bis 10“ leicht revidiert werden?

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765 www.wzim.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

16.09.2010

**Antrag Nr.:**
**Verpflichtende Sprachstandserhebung aller vierjährigen Kinder:**
**Bei Sprachdefiziten müssen rechtzeitig Förderkurse und/oder ein Kindergarten besucht werden!**

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird gebeten sich über den Bayerischen Städtetag für die Einführung von verpflichtenden Sprachstandserhebungen für alle Vorschulkinder und die verpflichtende Teilnahme am Vorkurs zur Förderung der deutschen Sprache (Änderung von Art. 37 a des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, BayEUG) oder eines Kindergartens einzusetzen. Alle Kinder – auch aus deutschen Familien – sollen spätestens mit vier Jahren eine Sprachstandsfeststellung absolvieren müssen. Bei mangelhaften Sprachkenntnissen ist ein entsprechender Förderkurs / Kindergarten zu besuchen, damit die Sprachdefizite bis zur Einschulung behoben werden können.
Die Landeshauptstadt München bietet ab sofort in allen Stadtteilen für Vorschulkinder, Sprachstandserhebungen und Vorkurse zur Förderung der deutschen Sprachkenntnisse an.
Kinder mit Sprachdefiziten müssen vorrangig in den Kindergarten aufgenommen werden. Die Sprachstandserhebungen und Förderkurse sollen so rechtzeitig vor der Einschulung (spätestens mit vier Jahren) durchgeführt werden, damit mindestens ein Jahr Zeit zur Verfügung steht, um vorhandene Sprachdefizite durch geeignete Fördermaßnahmen auszugleichen.
Dem Stadtrat wird berichtet,

- welche Möglichkeiten und Verfahren zur Sprachstandserhebung und -förderung existieren und angewendet werden, um den Sprachstand von Vorschulkindern zu testen und zu fördern.
- wie diese Tests für die Sprachstandserhebung und die Vorkurse zur Förderung des Sprachvermögens qualitativ zu beurteilen sind.
- wie viele Münchner Vorschulkinder bereits in Vorbereitung auf das Schuljahr 2010/11 einen Sprachtest besucht und an entsprechenden Fördermaßnahmen teilgenommen haben.

Begründung:
Verpflichtende flächendeckende Sprachtests und Sprachfördermaßnahmen sind für alle Vorschulkinder sinnvoll und notwendig. Das Recht des Kindes auf Entwicklung und Erlernen der Unterrichtssprache hat Vorrang. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass eine Sprache umso besser beherrscht wird, je früher sie erlernt wird. Das Beherrschen der Unterrichtssprache ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht.

Mangelnde Sprachfähigkeit ist nicht nur bei Kindern mit Migrationshintergrund festzustellen. Das Schulversagen von Kindern mit Migrationsintergrund ist jedoch nachweislich in erster Linie auf mangelnden Kenntnisse der deutschen Sprache zurückzuführen. Die Landeshauptstadt München soll sich im Sinne ihrer Vorschulkinder umgehend für verpflichtende Sprachtests und für die verpflichtende Teilnahme an den Vorkursen zur Förderung der deutschen Sprache einsetzen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat